

Böhmentauben auf den Sonderschauen 2019/20

Der SV hielt am 2./3.11.2019 eine Sonderschau in Pfarrkirchen ab und eine weitere vom 4.-6. Januar 2020 in Miesbach. Den Ausstellungsleitern Paul Bauer bzw. Franz Heiß mit ihren Teams gilt unser bester Dank. Auch den eingesetzten SR F. Heiß, S. Lutz und F. Nömmer sei bestens gedankt. Die Meldezahlen stellten leider nicht ganz zufrieden. Mit 163 Tauben in Pfarrkirchen, aber nur 94 in Miesbach war man hinter den Möglichkeiten. Erfreulich ist die erfolgreiche Beteiligung der Jugendlichen M. Riel und B. Kaffl. H. Wolfgruber beeindruckte uns mit zwei Volieren im Eingangsbereich. 95 Punkte für die schwarzen und 97 Punkte für die roten Böhm bestätigte kein geringerer als Obmann Wilhelm Bauer!

Es wird noch mal darauf hingewiesen, dass seit der Standardänderung 2018 bei den Böhmentauben 4 weiße **Klappenfedern** am Flügelbug erlaubt sind. Demnach müssen wenigstens 4 Klappenfedern farbig sein! Die **Krallen** sind üblicherweise weiss. Sollten schwarze Krallen auftauchen, spielt das für die Bewertung keine Rolle mehr. Alle Preisrichter werden gebeten dies bei den Bewertungen zu beherzigen!

Als Erfolg kann man werten dass 2019 alle 17 anerkannten Farbschläge ausgestellt wurden!

Schwarz (Pfarrkirchen 21/Miesbach 13): Dominiert wird der Farbschlag seit einigen Jahren von unserem Vors. J. Westermayer. Seine Sammlung Schwarzer besticht in Typ, Ausgeglichenheit und Schaukondition! Trotzdem hatte er in Pfarrkirchen ernsthafte Konkurrenz! Wer hier seine Tauben nicht akkurat putzt oder im Typ daneben steht hat keine Chance auf sg. Bei „Wünsche“ war zu lesen: Augenrand rötlicher (rußiges Rot genügt), mehr Lack, weißer Unterrücken (mindestens zwei Finger breit) und selten Afterweiß verdrängen (v: J. Westermayer 2 x, A. König; hv: J. Westermayer 6 x, M. Fäth 2 x).



1.o jung schwarz, hv 96 Pkt. SVB, Sepp Westermayer

Braun (3/0): F. Stinglhammer jun. stellte drei typhafte Alttiere vor, die beste mit hv E.



Rot (16/5): In Pfarrkirchen war ein tolles Aufgebot zu sehen. Gewonnen hat der mittelgroße harmonische Typ, für den ich mich entschieden habe. Aber auch die vier 95er von A. Wimmer, meist etwas größer und höher im Stand, waren sehr hochwertig, vor allem auch in den Kopfpunkten. Hier sollte die Unterlinie manchmal gefüllte sein. Afterweiß ist auch bei Rot manchmal anzutreffen. Die Schwingenfarbe bei gemauserten Schwingen wurde zuletzt verbessert. Sehr kleine Köpfe, dazu mit bläßen Augenrändern, mußten abgestuft werden. Festes, glattes Gefieder braucht immer Beachtung (v und 2 x hv J. Stinglhammer).



Gelb (22/12): Schöne Gelbe sah man auf beiden SSen. Die restlos überzeugenden Spitzentiere haben kompakten Typ, glatte Schilder mit nicht zu dunkler Farbe und rote Augenränder. Spitze Köpfe und blasse Ränder sind Mängel. Auch Afterweiß so groß wie eine 2-Euromünze oder größer. Kein anderer Farbschlag ist so häufig mit Afterweiß behaftet wie derzeit die Gelben! Bitte ausmerzen (v: F. Schindler 3 x; hv: F. Schindler 3 x, M. Kornbichler und J. Stinglhammer).



Blaue mit schwarzen Binden (31/18): Spitzenzuchten fehlten und trotzdem waren beim beliebtesten Farbschlag tolle Tauben zu sehen, auch von Jugendlichen! Die Köpfe sollten manchmal gerundeter sein mit mehr Scheitelfülle. Der Hals soll gerade aufgesetzt sein (Halsadel). Dazu braucht es Käfiggewöhnung. Die Binden sind, bei hohem Anspruch, leider öfters zu tadeln als zu loben. Aber fast immer im Wunschbereich und ich sah keine rostigen. Oben ist ein guter Bindenschluß anzustreben. Falls der Unterrücken gescheckt ist muss er natürlich auch geputzt werden. Auch die Schenkel müssen rein weiss sein für sg aufwärts (v: M. Maier, T. Eberl, Maxi Riel; hv: T. Eberl 3 x, M. Maier, F. Nömmer, F. X. Mayer).



Blaue ohne Binden (8/7): Wies aussieht beschäftigen sich einige Züchter mit diesem Farbschlag. Aber die Tauben werden nicht immer gezeigt. Die Typen sind unterschiedlich, von zart bis stark. Die mittlere Größe wärs, mit klarer Farbe und durchgefärbt in Schwingen und Schwanzgefieder. Der Augenrand könnte manchmal dunkler sein und die Flügelhaltung straffer. Sehr kleine Tauben mit schwachen Köpfen können heute nicht mehr bestehen (v und hv F. Nömmer).



Blaufahle (0/11): Diese Rarität war in Miesbach zu sehen. Gewonnen haben die kompakten, mit glatter Feder, klarer Farbe und perfekter Rückenabdeckung. Wenn auch hier die Häse eleganter sein konnten. Die weiteren meist kräftigen Tiere mit guter Farbe sollten oft kürzer sein, mit besserer Rückenabdeckung und vor allem die Binden müssen optimiert werden. Aber sie waren frei von Bindenrost. Bei wenigen Tieren fiel ein raues Vorderhalsgefieder auf und etwas knappe Lätze (v und hv für F. Heiß).

Braunfahle (10/0): Hier fehlte heuer der Leistungsträger. Trotzdem waren in Pfarrkirchen schöne Tauben zu sehen, allen voran die hv-Täubin von J. Lang. Sie ist für diesen Farbschlag auffallend kurz. SR Heiß vergab hier 94 bis 96 Punkte, kein Tier darunter. Sehr gut waren Auge, Rand, Farbe und Binden. Manchmal Figur etwas kürzer gewünscht oder Latz größer.



Rotfahle (3/0): Die wenigen Rotfahlen von J. Stinglhammer siedelten im hohen sg-Bereich. Sie haben lange Binden, könnten etwas kompakter sein. Die Farbe paßt.



Gelbfahle (3/0): Auf kräftige und farblich passende Tauben bekam J. Stinglhammer V EB. Das V-Tier hatte klasse Kopfpunkte, Farbe, Binden; könnte Idee kürzer sein verglichen mit den Hauptfarbschlägen.



Blau-gehämmerte (8/12): Diese kamen von verschiedenen Zfr. und den Jugendlichen, sind dadurch etwas unterschiedlich im Typ. Bis auf zwei konnten sie mit sg aufwärts bewertet werden. Die herausgestellten Tiere überzeugten in Figur und scharf abgegrenzter Hämmerung. Die g-Tiere waren am Bug deutlich überzeichnet bzw. offen im Vorderhalsgefieder. Etwas zu voll gehämmerte Tauben bewerten wir bis 94 Punkte. Tiere mit verschwommener Hämmerung sollte man von der Zucht ausschließen. Sie tragen wahrscheinlich den Erbfaktor Sooty, der rußige bindige oder hohlblaue Junge hervor bringt, sofern die Gehämmerte spalterbig ist (hv: M. Riel 2 x, I. Kaffl).



Blaufahl-gehämmerte (0/2): Beide mit sg Typ, Auge, Feder und Farbe. Nur die Hämmerung hätte ausgeprägter sein sollen (hv für F. Heiß).

Braunfahl-gehämmerte (9/8): Hier kann man m. E. von solider Leistung schreiben. Kräftige Tiere mit sg Haltung, Kopfpunkten, Farbe und vor allem Kämmerung wurden gezeigt. In Pfarrkirchen mit hohem Notendurchschnitt versehen, in Miesbach mit Spitzenbewertungen. Verbessern sollte man teilweise noch die Körperkurze und die Schwingenfarbe (v: F. Nömmer 2 x).



Rotfahl-gehämmerte (9/0): Gut bewertet waren auch die Rotfahlgehämmerten. Sie haben meist schön abgedrehte Figuren bei richtiger Standhöhe, feurig rote Augen, die richtige Farbe und eine saftige Hämmerungsfarbe. Manchmal sind die Lätze etwas knapp und die Hämmerung ist zu überladen. Spalterbige Täuber mit Tintenspritzern im Schwanzgefieder bewerten wir unter sg (hv für J. Lang).



Gelbfahl-gehämmerte (2/0): F. Stinglhammer jun. zeigte uns die beiden 94er Alttäubinnen.

Hellblau-weißbindige (9/6): Der schwierige, reizvolle Farbschlag liegt in mehreren Züchterhänden und wird seit jeher von den PR gefördert. In Pfarrkirchen waren super Typen dabei, die nur mit dem Rückenschluß zu kämpfen hatten. In Miesbach bromste verbrauchtes Gefieder die Bewertung der teilweise typhaften Tiere. Wenn Schwanzfedern fehlen kann ohnehin nirgendwo sg gegeben werden. Die Binden müssen rein weiss sein und durchgehend. Ein schmaler grauer Saum kann vor allem bei Täubinnen toleriert werden bis zur Höchstnote. Ein stark aufgehellter Schnabel ist mangelhaft (hv für S. Huber 2 x).



Hellblau-weißgeschuppt (9/0): F. Stinglhammer sen. zeigte einen vorzüglichen 1,0 alt in Pfarrkirchen. Typ, Kopf, Haltung waren vorbildlich, sogar für manch anderen Farbschlag! Wir wollen eine weiße Dreieckschuppung mit etwas blauer Grundfarbe an den Federspitzen. Ein feiner grauer Saum um die Schuppung wird toleriert. Kopf oder Latz sollten nicht hell meliert sein, wobei aber Zugeständnisse gemacht werden müssen (v: F. Stinglhammer sen.).



SV-Meister 2019 wurden Josef Stinglhammer mit 576 P. vor Josef Westermayer mit 576 P. und Franz Nömmer, 574 P. Den **Zuchtpreis** holte sich Toni Eberl, blau mit schwarzen Binden, mit 382 Punkten.

Unsere Bildberichte, Termine und Kontaktadressen sind unter sv-boehmentauben.de leicht zu finden. Für 28./29.11.2020 ist eine HSS in Kirchanschöring Nähe Freilassing geplant. Jeder Aktive sollte sich auf diesen Termin einstellen, damit er ausstellen kann! Mit der Konzentration auf eine HSS müßte die Meldezahl von 200 weit zu übertreffen sein!

Franz Nömmer, Zuchtwart, 08.01.2020